

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Helga Krismer  
an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf  
gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001  
betreffend Natura 2000

Seit 2013 gibt es ein Vertragsverletzungsverfahren (Nr. 2013/4077) zwischen der EU und Österreich wegen ungenügender Ausweisung von Natura 2000 Gebieten in Österreich. Auch Niederösterreich ist hiervon maßgeblich betroffen. Aus Sicht der Europäischen Kommission ist Österreich eines der Schlusslichter in Europa (nur Zypern, Litauen, Slowakei und Polen sind schlechter). Solange das Verfahren nicht abgeschlossen ist, drohen Strafzahlungen in mehrstelliger Millionenhöhe und es besteht keine Rechtssicherheit gegenüber den LandnutzerInnen.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

## Anfrage

1. Was ist der derzeitige Stand in dem Verfahren und die weitere Vorgehensweise, nachdem es am 15.11.17 ein Treffen (sog. „Paketsitzung“) mit VertreterInnen der EU-Kommission und den Ländern gab?
2. Was ist der weitere Zeitplan, um Strafzahlungen auf Kosten der SteuerzahlerInnen zu vermeiden und Rechtssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen?
3. Was sind die bisherigen Aufwände pro Jahr, die für eine den rechtlichen und naturschutzfachlichen Anforderungen entsprechende Umsetzung der EU-Naturschutzrichtlinien getätigt wurden?
4. Wie sehen die weiteren Planungen aus (Aufwände pro Jahr, Maßnahmen im Bereich Schutzgebietsmanagement, etc.), um auch die von den EU-Naturschutzrichtlinien (FFH- und Vogelschutzrichtlinie) vorgegebenen Naturschutzziele (z.B. FFH-RL: günstiger Erhaltungszustand der Schutzgüter in der biogeografischen Region) zu
5. Wie steht es um die Ausweisung von weiteren Natura 2000 Gebieten für den Luchs, wie von der Europäischen Kommission im Rahmen des laufenden Vertragsverletzungsverfahrens (Nr. 2013/4077) gefordert?
6. In Niederösterreich läuft derzeit ein einjähriges Projekt, das verstärktes Luchs-Monitoring in der kontinentalen Region Niederösterreichs vorsieht. Wird dieses Projekt auch im kommenden Jahr fortgesetzt und wo sind die ersten Ergebnisse einsehbar?
7. Die illegale Tötung von Luchsen ist eine der größten Gefahren für den Bestand. Welche Gegenmaßnahmen unternimmt und plant das Land Niederösterreich, um solche illegalen Tötungen zu verhindern und aufzuklären?